

Einladung.

Der Militärverein B a r k n a n g

feiert am Sonntag den 4. Juli seine

Fahnenweihe

und laden wir hiezu tit. Vereine sowie die verehrl. Einwohnerschaft von B a r k n a n g und Umgehung ergebenst ein.

Programm.

- 1) Morgens 5 Uhr: Tagwache und Völlerschiffe.
- 2) Vormittags 10 Uhr 15 M. und 12 Uhr: Empfang der Gäste.
- 3) Vormittags 10¹/₂—11¹/₂ Uhr: Frühkonzert im Wirtshaus Garten.
- 4) Nachmittags 12¹/₂ Uhr: Sammlung der Vereine beim Engel.
- 5) Nachmittags 1 Uhr: Festzug durch die Stadt auf den Festplatz.
- 6) Gesang: Wehnelied.
- 7) Begrüßung, Feitrede, dann Enthüllung der Fahne.
- 8) Gesang: Männerchor.
- 9) Geheiligte Unterhaltung auf dem Festplatz.
- 10) Abends 8 Uhr: Ball im Engelssaal.

Eintritt auf den Festplatz 20 Pf., zum Ball M. 1. —

Das Fest-Comite.

Auf Obiges bezugnehmend bitten wir die verehrl. Einwohnerschaft um zahlreiche **Beflagung und Bekrönung der Häuser.** **Fahnen, Lannenzweige** zc. können Donnerstag mittag beim Rathaus in Empfang genommen werden.

B a r k n a n g.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich

Fahnenstuch

acht schwarz, rot, weiß, hellblau und gelblich, in glatter Webart und in Koper; ferner halte ich

fertige Fahnen

in Längen von 4—7 Meter, in Reichs-, Landes- und städtischen Farben zc. zu den billigsten Preisen auf Lager.


A. Dorn a. d. Brücke.

Strickerinnen-Gesuch.

Geübte fleißige Mädchen finden dauernde und gutbezahlte Arbeit in und außer dem Haus bei

Albert Dff, mech. Strumpfstrickerei, Murrhardt.

Vorzügliche Cigarren,

mit nebenstehender Schutzmarke, milde, angenehme Qualitäten, in 10 Sorten, aus garant. rein überseeischen Tabaken.  Befriedigen selbst den vornehmsten Raucher. Preisliste 5—10 Pf. Hochfeines Aroma.

In B a r k n a n g bei Friedr. Leibold, Buchbinderei, Uhlendorfstraße.

Burgstall. Mein neuangeordnetes

S ä g w e r k,

auf welchem die schwächsten Dimensionen geschnitten werden können, empfehle bei billiger Bedienung bestens.

Chr. Genfinger, Müller & Sägmüller.

B a r k n a n g. Zuverlässige

Schuhmacher

für Herrenstiefel können außer dem Haus Arbeit haben.

Schäfer jun., Schuhmacher, Reiffelstraße 9.

Ein jüngerer solider

Werkbursche

oder ein kräftiger

Junge

kann sofort eintreten. Bei wem sagt die Expedition d. Bl.

Ein älterer

Bäckergehilfe

gesucht von G. Ringer, Bäcker.

Ma u b a c h.

Einen wohlvergnügten, kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre Johann Rober.

Treibriemen

besten Qualität bei Gebr. Staus, Esslingen Gerber- & Treibriemenfabrik

M i m e r s b a c h M. W a r b a c h.

Geldantrag
Bei der hiesigen Gemeinde-Verwaltung liegen 500 Mk. gegen 4%ige Verzinsung zum Ausleihen parat.
Den 29. Juni 1897.
Schultheißenamt. Kienzle.

Holländ. Ein exquisites Kraut! Mit den feinsten Zutaten! Ein 100 Stk. Beutel fco. 80 Pf. **Tabak. R. Becker in Zezena. S.**

Bremseöl
Blauen Vitriol
Fußschweißmittel
Tierseuchepulver
empfehlen
A. Roser, obere Apotheke.
B r u c h.

Eine Kalbel,
38 Wochen trüchtig, Rot-Ischek, jetzt dem Verkauf aus
Gottlieb Grau.

B a r k n a n g.
Eine 38 Wochen trüchtige
R u h,
gut gewöhnt, hat zu verkaufen
F o o s, Gartenstraße.

S u l z b a c h.
Ein 11 Wochen trüchtiges
Schwein
verkauft
F r. Behr, Bäcker.

O b e r s c h ö n t h a l.
Ein 14 Wochen trüchtiges
Schwein
verkauft
F r. Körner.

5 junge Enten
haben sich verkauft. Gegen gute Be- lohnung abgegeben bei
G. Kurz beim Adler.

Papier

aller Art billigst bei
F. Rath beim Engel.

Spurlos verschwunden
sind alle Hautunreinigkeiten u. Haut- ausschläge, wie Flechten, Finnen, Mitesser, Blüthen, rote Flecke zc. durch den täglichen Gebrauch von

Bergmann's
Carbol-Thierschwefel-Seife
v. Bergmann u. Co., Nadebent-Dresden a. St. 50 Pf. bei
Apoth. Moser, obere Apotheke.
Man verlange: Nadebentler Villenmilchseife.

G r o s s a p a c h.
M o s t r o s i n e n
in ganz frischer Ware empfiehlt billigst
Ernst Fürst.

Blauen Vitriol
zum Beiprägen der Weinreben empfiehlt
der Obige.

Einmachgläser
in großer Auswahl bei
Ernst Fürst.

Alle Sorten
Farben,
trocken und in Leinöl abgerieben, letztere
schräufertig, sowie

Pinse
zum Anstrich empfiehlt
Ernst Fürst.

1 Schiefertafel
3,6 m lang, 1,34 m breit verkauft
Gottl. Kübler.

Spiegelberg.
Ein noch wohl erhaltenes
Tafelklavier
ist billig zu verkaufen. Näheres durch
Schullehrer Binder.

Knaben & Mädchen
finden dauernd leichte, gutbezahlte Arbeit
bei
Anton Stelzer.

Eine freundliche
Wohnung
hat bis 1. Juli zu vermieten
Daniel Traub im Koppenberg.

Cottenweiler.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herz- licher Teilnahme über den plö- glichen Hinscheiden meines lieben Sohnes
Gottlieb
lage ich meinen herzlichsten Dank. Besonders danke ich den Freun- den desselben für ihre Blumen- spenden, den Herrn Lehrern für den Gesang und dem Herrn Pfarrer für seine tröstlichen Worte am Grabe.
Ludwig Dautel.

B a r k n a n g e r W o c h e n m a r k t.
Viktualien-Preise
vom 30. Juni 1897.
500 Gramm Butter, sauer 80—95 g
" süße " 100 "
2 Stück Eier " 9—10 "
1 Hahn (Durchschnittspreis) " 35 "
1 Gans " jung 3 " 40 "
1 Ente " " 30 "
1 Henne " " 30 "
1 Taube " " 30 "
Läuferchweine, pr. Paar 58—80 "
Milchschweine " 28—35 "
1 Kilo weißes Brot " 25 "
2 Kilo schwarzes Brot " 40 "
500 Gramm Rindfleisch 65 "
" Kalbfleisch " 65 "
" Schweinefleisch " 55 "
" Aufschnitt " 55 "
" Schweinefleisch 65—70 "

B a r k n a n g.

Bodzeits-Einladung.

Zu unserer am nächsten Freitag den 2. Juli stattfindenden
Nach-Bodzeit
laden wir Freunde und Bekannte auf den Abend in das Gasthaus z. Sonne
hier freundlichst ein.

Der Bräutigam: **David Wieland.**
Die Braut: **Bertha Ferrer.**

Mädchen

B a r k n a n g. Ein jüngeres
kann sofort eintreten. Näheres zu er- fragen bei
Frau Schuß, Schulstraße 11.

R. F. V. Löwen.

Lehrverträge

vorrätig in der Buchdr. von Fr. Stroß.

B a r k n a n g.
Anstatt besonderer Mitteilung.
Die glückliche Geburt einer
Tochter
zeigen an
Rechtsanwalt Dr. Frasch
und Frau.

B a r k n a n g.
Bei meiner Abreise von hier sagt
Allen noch ein herzliches
Lebewohl!
Direktor Feigel
und Familie.

Amliche Nachrichten.

* Am 25. Juni ist von der Evangel. Oberauf- sichtsbehörde die Schulstelle in B a r k n a n g, Bez. B a r k n a n g, dem Unterlehrer Ernst Rau in Sulzbach, des- selben Bezirks übertragen worden.

Tagesübersicht.

Preussland.

Württembergische Chronik.

* Landwirtschaftlicher Bezirksverein. Die zweite Plenarversammlung in diesem Jahr fand am gestrigen Freitag im Gasthaus z. Hirsch in Untere- weiskach statt. Der Plenarversammlung voraus gieng die Beschäftigung der von der Gemeinde Oberweiskach durchgeführten Feldbereinigung. Um 1 Uhr war dort Sammlung und von allen Seiten trafen die Mitglieder der Beschäftigung zu sich zu nehmen. Gegen 2 Uhr wurde unter Führung der Herren Landwirtschaftsinspektor B u n d e r l i c h in Heilbronn und Oberamtmann K ä l b e r sowie des Vereinsvorsitzenden Herr Oberamtmann K ä l b e r der Gang durch die bereinigten Flächen angetreten, welche im Hinblick auf die alte Futurarte, (die alte wie die neue Karte waren auf bestimmten Punkten zur Er- läuterung stets zur Hand) ein prächtiges Bild der praktischen Einteilung und der Ordnung boten und sich eine solche Bereinigung nach ihrem Wichtig- keit für die Grundbesitzer stellt. Vor dem in den Gewänden Schließungen jeder Art, Ueberfahrtsrechte und -Paten usw., nun im Bedacht abgegrenzte Grundstücke mit dem Vorteil, von zwei Seiten umschrieben und jederzeit auf dieselben gelangen zu können. Die bereinigte Fläche beträgt 67 H (ca. 200 Morgen) und wurde die Be- reinigung aus Anlaß einer Vorkorrektur, die von der Gemeinde Oberweiskach in den Bezirkeort B a t t e n w e i l e r ausgeführt werden sollte, von dem erst vor kurzem nach Esslingen befördereten Herrn Bezirksgeometer T a g im Jahr 1893 in Anregung gebracht. Ortsvorstand wie die Bürgergemeinde hatten für die Durchführung eines solchen Projekts einen offenen Blick und nachdem der Plan durch die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft von Herrn Kulturingenieur W r i t t e unentgeltlich aus- gearbeitet war und die vielen schwierigen Vorarbeiten überwunden waren, gelangte bei der Abstimmungstag- sahrt die Regulierung nahezu einstimmig zur An- nahme. Es gereicht der Gemeinde Oberweiskach zur Ehre, hier den Weg des Fortschritts betreten zu haben. — Gegen 4 Uhr waren alle Teilnehmer im Gasthaus zum Hirsch in Unterweiskach gesammelt, so daß der Vereinsvorsitzende die Verammlung begrüßen und er- öffnen und darauf dem Herrn Landwirtschaftsinspektor B u n d e r l i c h das Wort zu einem Vortrag über „Feld- bereinigung“ erteilen konnte. Klar und faßlich zeigte der Redner den Entwicklungsgang, den eine Feldbereini- gung durchzumachen, die Schwierigkeiten, welche durch die Kommissionen besonders durch die Bonitierung und Klassen- einteilung der Güter zu überwinden sind, andererseits auch das Entgegenkommen der Regierung durch die Ver- weisung über diese Ausführungen hochbefriedigt war; davon legte der Beisitz am Schluß der Rede Zeugnis ab. Der Vorstand dankte im Namen des Vereins dem Herrn Inspektor für das Gehörte mit dem Wunsch, daß die Feldbereinigungen, wo dieselben durchzuführen sind, mehr und mehr zum Vorteil der Güterbesitzer Platz greifen mögen. Hierauf reichte sich die Verteilung der bei der Raaf. Bezirksinspektoren am 5. Mai zuerkannten Geldpreise, denen je ein künstlerisch durch- geführtes Diplom beigegeben war, dann wurde die Verammlung geschlossen, nachdem noch über das Erg- bnis der Fahrenschau berichtet und über eine Anfrage des Herrn Schultheißen H e y b e r, der Feldbereinigung von dem Herrn Inspektor Antwort erteilt war.

△ **B a r k n a n g**, 30. Juni. Gestern Abend hielt der hies. T a c i l i e n e r e i n in der M e t a r a t i o n A m m a n n einen Familienabend ab, der einen hübschen Verlauf nahm. Neben dem Gesangsvorträge schloß die Teil- nehmer ein Vortrag des Herrn Stadtpfarrers W i l l e r über dessen Meisterlehre in England; voller Beifall lohnte die vortrefflichen Schilderungen.

o **Stuttgart**, 29. Juni. Mittels Zirkulars an alle Geschäftsfreunde giebt die Aktiengesellschaft „Neues Tagblatt“ hier bekannt, daß die Herren Gustav und Paul Boeth am 1. Juli d. J. nach 34jähriger er- sprießlichster Thätigkeit zum lebhaftesten Bedauern des

Aufsichtsrats gesundheitshalber als Direktoren und Vor- standsmitglieder des „Neuen Tagblattes“ ausscheiden. An deren Stelle wurden zu Direktoren die Herren Hans Müller-Palm (Sohn des Prof. Müller-Palm, welcher letzterer als Chefredakteur beim „Neuen Tagblatt“ ver- bleibet) und Felix Boeth, Sohn des Herrn Gustav Boeth, ernannt. Außerdem wurde dem langjährigen Mitarbeiter in der Expedition Herrn Hermann Röhnerer Prokura erteilt. Die Firma der Gesellschaft ist kollektiv durch 2 Direktoren oder einen Direktor und den Pro- kuristen zu zeichnen. Die auscheidenden Herren W i l d e r Gustav und Paul Boeth haben sich in der That große Verdienste um die Hebung des „Neuen Tagblatt“ er- worben und ebenso allgemeine Achtung bei ihren Mit- bürgern.

* **Der Württ. Handwerker-Landesverband** hielt am Sonntag in der Biederhaller seine diesjährige Ge- neraalversammlung ab. Dem hauptsächlichsten Punkt der Tagesordnung bildete eine Besprechung des Gesetzes, betr. die Organisation des Handwerks. In längerer Ausdehnung vertrat sich zunächst der Vorstand, R u s s - S t u t t g a r t, über den Gegenstand. Nachdem das Gesetz vom Reichstag angenommen worden, führte er nach einem Bericht des „N. T.“ aus, sei es Sache der Landesregierung, auf der gegebenen Grund- lage etwas Zweckdienliches zu schaffen, um die Lage des Handwerks zu verbessern. Sowie veräußert, sollen bei uns reine Handwerkerkammern eingeführt werden, was mit Freunden zu begrüßen sei, da die jetzt bestehen- den Handels- und Gewerbetkammern keine geeignete Vertretung des Handwerks bilden. Inwiefern das neue Gesetz den gehobten Hoffnungen entspreche, lasse sich allerdings jetzt noch nicht übersehen; auf jeden Fall sei aber eine gründliche Ausdehnung darüber am Plage; denn nur wer bei den Behörden sein Recht geltend mache, habe Aussicht, sein Interesse gewahrt zu wissen. Redner schloß vor, mit einer diesbezüglichen Resolution an die Regierung heranzutreten. **Bo r z y n k**- Neustlingen erstattete Bericht über die den Handwerker- kammeren erschwerten Aufgaben und den Wert von Genossenschaftsbetrieben. Er empfahl vor allem die Einrichtung permanenter Ausstellungen, auf welchen alle Handwerker vertreten seien. Im Laufe der weiteren Verhandlungen gelangte sodann folgende Resolution zur Annahme: „Der württ. Handwerker-Landesverband hofft, von der K. württ. Regierung die Organisation der Handwerkerkammern und bei Entwerfung der Sta- tuten für dieselben im Verein mit den anderen organi- sierten Handwerkervereinigungen zu Rate gezogen zu werden.“

* **Auf dem Einforh bei Hall** wollte die Volks- partei am letzten Sonntag ein Sommerfest ab- halten, das wie so viele Feste landauf, landab gründlich verregnet wurde. Das Fest wurde deshalb im Saale des Gasthofs z. Eisenbahn in Hall abgehalten, wobei als Redner Hg. K ä s e - B a r k n a n g, Seig.-Garnhath, S c h o c k - G a l l d o r f und Conrad H a u s m a n n auftraten.

W i n n e n d e n, 27. Juni. Das heute hier veran- staltete M i s s i o n s f e s t erfreute sich eines lebhaften Besuchs namentlich auch von auswärtig. Von auswär- tigen Rednern berichtete Missionar Reich über das Missionswesen in China, Missionar Ritter über seinen langjährigen Aufenthalt als Missionar in Indien; Stadtpf. Dedinger von Stuttgart hielt die Missionspredigt.

S c h o r n d o r f, 28. Juni. Eisenbahn-Verlän- gerung. Unter dem Vorh. des Stadtschultheißen F r i z von hier fand heute Mittag, in Anwesenheit des Ober- amtmanns Leßkämper, eine zahlreich besuchte Ver- sammlung von Vertretern des an dem Bahnprojekt B e l k e i m - S c h o r n d o r f beteiligten Gemeinden des Belkheimer und des Schornborfer Oberamts statt, um über die von der Kgl. Regierung als Vorbedingung des Bahnbaues geforderte Anbringung der Mittel zur Auf- stellung eines genauen Projekts und der Grunderwerbungs- kosten zu beraten. Nach einer eingehenden Besprechung der Sachlage, an welcher sich vorzugsweise die Herren Stadtschultheißen Müller-Belkheim, Stadtschultheißen F r i z - S c h o r n d o r f, Gemeindevorsteher und Schultheißen Bauerle von Auberberg, Schultheißen Schindler-Altshütte, Apotheker Palm-Schornborf und Landtagsabgeordneter Schrempf aus Stuttgart beteiligten, wurde eine Kommission von 13 Mitglieder zur weiteren Regelung der Angelegenheit gewählt. Die lebhafteste und anregende Debatte ergab eine erfreuliche Einigung auf Grund des von Vor- sitzenden gemachten Vorschlags, daß jeder Oberamtsbezirk für die auf seinem Boden erwachsenden Kosten auf- komme. Die günstig verlaufene Versammlung wird wesentlich zur weiteren Förderung des Bahnprojekts beitragen.

Krieger- Verein.

Auf Einladung des Militärvereins **B a r k n a n g** zu seiner am Sonntag den 4. Juli d. J. stattfindenden Fahnen- weihe ergab an sämtliche Mitglieder die Bitte, sich bei derselben zahlreich zu be- teiligen. Antrittsplatz: Marktplatz.
Abmarsch 11 Uhr vormittags.

Der Ausschuß.

Schuhverkauf

für Schweiz passende Artikel. Offerten sub „Cassa“ poste rest ante **Wafel.**

* In **Waiblingen** feierte Fleischermeister G. J. B a u d e r sen. und seine Gattin letzten Sonntag die goldene Hochzeit. Der Jubilar steht im 76., seine Frau im 72. Lebensjahre, beide sind noch ziemlich kräftig. Die Nachkommen sind 4 Söhne und 3 Töchter; Enkel sind es 26.

Magtad, 26. Juni. Bei der gestern vorgenom- menen Schultheißenwahl machten von 398 Wahlberech- tigten 379 von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Die meisten Stimmen, nämlich 218, vereinigten sich auf Schultheißen Herr in W a r n b r o n n. Stadtschultheißen W i d in Kirchs- berg erhielt 156 Stimmen.

* **Anglischfälle**. In Cottenweiler wurde am Samstag der ledige Schmied G. D a u t e l von einem Hirschlag getroffen, der alsbaldigen Tod zur Folge hatte. — In **Kornthal** fiel Weingärtner Meiter vom Reuwagen und brach das Genick. Der Tod trat andern Tages ein. — Der **Man Franz** der 5. Eskadron des Marenregiments König Wilhelm Nr. 120, in Ludwigshurg, gebürtig aus B e i n g e n a M. Neutlingen, erkrankt gestern Abend auf dem städtischen Badeplatz bei Medawehlingen. Trotz eifrigem Suchen konnte die Leiche noch nicht aufgefunden werden. — In **Cannstatt** erkrankt beim Baden im Neckar der in Stuttgart als Commis angestellte 19 Jahre alte Max M ü l l e r, Sohn des Oberamtsgeometers a. L. Müller in Weinsberg. Ein Schlaganfall scheint dem Leben des jungen Mannes ein Ziel gesetzt zu haben.

h Steinbach M. Esslingen, 28. Juni. Der hies. Stiftungspfleger W i l l, welcher aus seiner Klasse nach und nach die Summe von etwas über 2000 M. ent- wendet und seither den Abmangel durch falsche Einträge zu verbergen suchte, wurde lt. „Tib. Chr.“ am Freitag Abend verhaftet und ans Kgl. Amtsgericht Esslingen eingeliefert. Die fehlende Summe wurde übrigens ge- deckt, jedoch der Kasse ein eigentlicher Schaden nicht entfällt.

Kiel, 28. Juni. Nachdem der Gesundheitszustand von W a r s c h a l l s seine Erholung als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes notwendig gemacht, wurde seinem Vernehmen nach der deutsche Botschafter in Rom, v. B i l o w, vom Kaiser zunächst kellerer- tretungsweise mit der Leitung des Auswärtigen Amtes betraut. v. B i l o w übernimmt die Geschäfte nach der Rückkehr des Kaisers nach Berlin.

Friedrichshub, 28. Juni. Der Reichsfinanzler Fürst H o h e n l o b e stattete heute dem Fürsten W i s - m a r k einen vierstündigen Besuch ab in Begleitung des Geheimrates v. W i l m o w s k y und des deutschen Botschafters in Rom, v. B i l o w. Es wurde eine 1¹/₂stündige Spazierfahrt unternommen. Im ersten Wagen saßen Reichsfinanzler Fürst H o h e n l o b e und Fürst Bismarck, im zweiten Geheimrat W i l m o w s k y, F r e d r. v. B i l o w und Graf N a n k a u. Das Befinden des Für- sten Bismarck ist sehr gut.

Berlin, 28. Juni. Man darf sich sicher annehmen, daß der geistige Besuch des Fürsten H o h e n l o b e beim Fürsten Bismarck in Friedrichshagen im Einver- ständnis mit dem Kaiser erfolgt ist. Zum Besuch wollen in Friedrichshub noch der frühere Botschafter v. Stumm und Graf H e n d e l - D o n n e r s m a r k. — Die sozialdemokratische Genossenschafts- schuh- fabrik, die seiner Zeit von den ausgeperrten Schuh- machern in Erfurt gegründet wurde, ist infolge finan- zierlicher Schwierigkeiten eingegangen. An der Spitze der Genossenschaftsfabrik, die in allen Städten Deutschlands Filialen unterhält, stand der Reichstags- abgeordnete B o d.

Karlsruhe, 29. Juni. Heute erstickten hier zwei Arbeiter in einem Entwässerungsschachte infolge von giftigen Gasen, welche sich durch die Hitze entwickelt hatten.

Ceslerreich-Ungarn.

Trief, 29. Juni. An der griechischen Küste hat am 25. d. M. ein heftiges M e e r e r b e b e n gebrüht. Die Schiffe wurden wie Wühlhaken in den Säfen hin und her geschleudert und beschädigt. In **Palermo** haben die englischen und russ. Kriegsschiffe Beschädig- ungen erlitten. Das Meerbeben war mit einem heftigen Gewitterregen verbunden.

Gülfersdorf (M. Dr.), 29. Juni. Unter lebhafter Teilnahme der Bevölkerung fand heute im Beisein des heutigen Militärattachés, Obersten Grafen K i l l e n - b e r g e r die feierliche Enthüllung des Denkmals für die auf dem hiesigen Friedhof 1866 befallenen 15 preußi- schen Soldaten statt.

Leipzig, 29. Juni. Von den Opfern der Bahn- katastrophe bei Kolomea sind bis jetzt 6 Leichen ge- funden.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 104.

Freitag den 2. Juli 1897.

66. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang und im Bezirksbezirk Backnang und im Bezirksbezirk Backnang 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bezirksbezirk Backnang und im Bezirksbezirk Backnang für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. Die Ratschreiber resp. Pfandhelferbeamten des Bezirkes

werden an die Einhebung der Verzinsnisse über die Pfandschuldenbewegung im Vierteljahr 1. April/30. Juni 1897 erinnert. (3. Min.-Amtsbl. von 1897 Nr. 1.)
Backnang, den 30. Juni 1897.

Bekanntmachung.

In **Wanbach** ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen, in **Althütte** wieder erloschen.
Backnang, den 30. Juni 1897.

Oberamt. Frommelt, Amtm.

Stechbrief.

Gegen den **Gottlieb Rupp**, Kaufmann von Oberbrüden, welcher kündigt ist, ist die Unteruchungsbefehl wegen betrügl. Bankerotte verhängt. Es wird erlucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichts-Gefängnis zu Backnang abzuliefern.
Backnang, den 1. Juli 1897.

Rgl. Amtsgericht:
Oberamtsrichter Gundlach.

Privat-Anzeigen.

Kinderrwagen



in den neuesten Formen & Farben,
mit und ohne Gummireifen, empfiehlt in reicher Auswahl sehr preiswürdig

Wagner Beck.

Ausverkauf.

Wegen Umbau meines Ladens verkaufe ich sämtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen,
Strohüte, Filz- & Seidehüte
extra billig und sehe einem zahlreichen Besuch entgegen.
Abtunsgestoll

Ferd. Rapphan.



Dargestellt von den Höchster Farbwerken in Höchst a. M. Das Migränin-Höchst ist in den Apotheken aller Länder erhältlich.

Codes-Anzeige.

Schmerzefüllt widmen wir Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter
Frau Juliana Gerich, Postexpeditors Wwe.
nach längerem Leiden heute früh 2 Uhr im Alter von 67 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Beerdigung Samstag mittags 1 Uhr.
Um stille Teilnahme bitten
Sulzbach, 1. Juli 1897.
Der Sohn: J. Stiefenhofer, Postexpeditor.
Anna Stiefenhofer, geb. Richter.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter und Großmutter **Kaufmann Gläser**, für die reichen Blumenpenden und ehrende Begleitung zum Grabe spricht auf diesem Wege herzlichsten Dank aus
Wilhelm Gläser.

funden. In vielen Städten werden Selbstmordungen für die Hinterbliebenen der Verunglückten veranstaltet.

Schweiz.
Bern, 29. Juni. Die Eisenbahnverkaufskommission des Ständerats beantragt folgende Organisation der Bundesbahnen: Das Bundesbahngesetz wird in 5 Kreise eingeteilt mit den Eisen in Aargau, Zürich, Luzern, Basel und St. Gallen. Organe der Verwaltung sind: 1. Ein Verwaltungsrat von 5-7 durch den Bundesrat gewählten Mitgliedern mit dem Sitz in Bern, 2. drei Generaldirektoren von 5-7 durch den Bundesrat gewählten Mitgliedern mit dem Sitz in Bern, 3. drei Eisenbahnräten von 15-20 Mitgliedern, 4. drei Direktoren von drei vom Verwaltungsrat gewählten Mitgliedern.

Frankreich.
Paris, 29. Juni. Gestern nacht um 3 Uhr wurde in den Champs Elysees eine Bombe in Gestalt eines Topfes von Aitergröße mit Zündschnur aufgefunden. Der Richter Verulst erklärte, die Bombe enthielt ein grünes Chloratpulver, dessen Explosion ernstlichen Schaden verursacht haben würde. Untersuchung ist eingeleitet. Bereits sind mehrere Personen vernommen worden. — Nach einer neueren Meldung ergab die Untersuchung des verdächtigen Topfes ein Sand.

Großbritannien.
London, 29. Juni. Der Untergang des Dampfers „Athen“ erfolgte bereits am 9. d. M. bei der Insel Sokota. Von 26 Passagieren sind 35 ertrunken oder vermisst, ebenso 20 Mann europäischer Mannschaft, darunter sämtliche Offiziere und 33 Mann der eingeborenen Mannschaft. Einer späteren Meldung des Reuterschen Bureaus zufolge sind 9 Passagiere, 3 europäische und 32 eingeborene Matrosen gerettet worden.

Spanien.
Cavanna, 28. Juni. Hier herrscht schreckliche Hitze. Das gelbe Fieber und die Ruhr wüthen unter den spanischen Truppen. Die Krankenhäuser sind überfüllt, auch 50 Aerzte wurden von diesen Krankheiten ergriffen.

Türkei.
* Aus Konstantinopel meldet Daily News vom 26., daß nunmehr thatsächlich ein Einvernehmen zwischen den Völkern der Mächte und der hohen Pforte in der Frage der griechisch-türkischen Grenzberichtigung und der Kriegsentwicklung erzielt worden sei. — Der Kriegsminister in Konstantinopel giebt die türkischen Verluste während des Krieges folgendermaßen an: Auf dem thessalischen Kriegsschauplatz 90 Tote und 2400 Verwundete; auf dem epirischen Kriegsschauplatz 91 Tote und 264 Verwundete. Unter den Toten befinden sich 2 Palas, 27 Stabs- und 45 Oberoffiziere, zusammen 74, d. i. beinahe 8%, was ein rühmlicher Beweis für die persönliche Tapferkeit der türkischen Offiziere ist. Die Zahl der Verwundeten, die bisher nach Konstantinopel gebracht wurden, beträgt 1759 Mann, darunter 79 Offiziere.

Berschiedenes.
* Chingen. Am Freitag vormittag jagte ein mit zwei Pferden bespannter Zigeunerwagen in rasendem Galopp von Almenningen kommend auf der Landstraße in der Richtung nach Ulm dahin, umschwirrt von Tausenden von Bienen. Aus dem Innern ertönten Jammerrufe, aber an ein Halten war bei den von den Bienen gepinigten Pferden nicht zu denken. Auf der Höhe von Rosgenstätt stürzte eines der Pferde tot nieder, und nach wenigen Minuten war auch das andere Pferd, von Bienenstichen bedeckt, verendet. Die Wageninsassen, Mann, Frau und Kinder, waren so klug, ihren Wagen nicht zu verlassen, bis sich der Bienenstich auf einem nahen Dohlebaum niedergelassen hatte. Mittlerweile kamen zwei weitere Zigeunerwagen nachgefahren, welche den Wagen ihrer Genossen ins Schleppland nahmen (N. L.)
* Altes Brautpaar. In La Porte im Saale Anbiana (Nordamerika) hat der 86jährige James Szar

Der Teufelsdrache.

Eine Dorfgeschichte v. Chr. Köhler.

Dem Weber hatte das der Nachtwächter auch schon erzählt, und der Weber kannte auch einen, dem der Teufel solchergestalt das Geld durch den Kamin zuschleppte, es war der Fabrikant, für den er, der Weber, das ganze Jahr arbeitete. „So reich, wie der war, konnte nur Giner werden, der mit dem Teufel auf Du und Du stand!“
Die Bäuerin, die aus einer recht wohlhabenden Familie kam, verknüpfte die Behauptung des Webers so, daß sie den armen Schuldner, der nur ein kleines baufrüchtiges Häuschen besaß, eine alte Kinderwamme nannte. Da der Bauer auch noch eine Hypothek auf dem kleinen Weberhäuschen stehen hatte, so mußte der Weber wohl oder übel die alte Kinderwamme auf sich sitzen lassen. Er wollte aber eben den Mund aufhauen, um noch einige, allerdings meist weibliche Zeugen für seine Behauptungen beizubringen, als der Himmel es geraten fand, sich selbst in den Streit zu mischen. Aus seinem dunklen Schöße ließ er plötzlich ein die Nacht zum Tage erhellendes Meteor ausfallen, das seinen Weg bis über das Dorf nahm und dort an dem dunkel zum Himmel aufragenden Kirchturm langsam hinab verschliefte.
Die Kirchgemeinde war vor Schrecken starr. Der Junge auf dem Mien des Bauern, von dem großen Lichte der Himmelserscheinung erwaubend, begann ein klägliches Geschrei.
Die Frauen rüden eng an die Gefährten, denn dunkler noch und unheimlicher als vorher lag nun die Nacht vor ihnen.

ton die 80jährige Mary Lynke geheiratet. Schon von früher Jugend an hatten sich die beiden geliebt. Sargon hat drei Frauen beerbt und Mrs. Lynke vier Männer zur Ruhe befaßt. Die Frau besitzt noch den Verlobungsring, den ihr Sargon als Jüngling gegeben hat.

Mannigfache Verwendung des Chromleims.
(Von Professor Dr. S. Schwarz.) Der Chromleim besteht bekanntlich aus einer mäßig starken Gelatine-Lösung (5 bis 10 Prozent trockene Gelatine enthaltend), der man auf je 5 Teile Gelatine etwa 1 Teil saures chromsaures Kali in Lösung zusetzt. Diese Mischung hat die Eigenschaft, durch Sonnenlicht unter teilweiser Reduktion der Chromsäure für Wasser unlöslich zu werden, eine Eigenschaft, deren man sich in der Photographie mit Vorteil bedient. — Verfasser bestrich mit der frisch bereiteten Lösung beide Bruchflächen eines Glases möglichst gleichmäßig, drückte dieselben zusammen und befestigte sie in dieser Stellung durch eine Schnur. Hierauf wurde das Zylinderglas dem Sonnenlichte ausgesetzt und zeigte sich dann schon nach einigen Stunden festgekittet. Selbst heißes Wasser löste den oxybierten Chromleim nicht auf, und es war die gelungene Stelle kaum zu erkennen. Verwollte Glasgeräte, welche durch eine stärkere Kitzung verunreinigt wurden, ließen sich auf diese Art sehr gut reparieren. Willkürlich ließen sich so auch Defektlinsen für mikroskopische Verände besser als durch den schwarzen Asphaltkit aufstiften. Auch zur Herstellung wasserdichter Gewebe läßt sich der Chromleim benutzen, wenigstens dort, wo eine gewisse Straffheit nichts schadet. Man braucht den Stoff, nachdem man ihn in einen Napfen gespannt hat, nur ein- bis dreimal mit dem heißen Chromleim anzustreichen und dann dem Sonnen- oder Tageslicht auszulegen. Die bekannten Leinwandlösser könnten so am einfachsten und billigsten wasserfest gemacht werden; ebenso Lösser und dergl. Willkürlich ließe sich der Chromleim auch zur Herstellung von Dachpappe benutzen, entweder, indem man dieselbe mit Chromleim tränkt, oder indem man nach dem Krüften der Pappe mit Zee dieselbe auf beiden Seiten mit Chromleim anstreicht und dem Sonnenlichte auslegt. Dadurch würde jedenfalls das Verdunnen der flüchtigen Leerbahnbestandteile wirksam verhindert werden. Eine mit Chromleim getränkte Dachpappe würden den seitigen Regenflüssen des Sommers ohne Schaden ausgesetzt werden können, ohne aufzuweichen oder durchdrungen zu werden.

Handel und Verkehr.
r Landwirtschaftliches aus Württemberg. Nach dem in der IV. Vollversammlung der landw. Genossenschafts-Zentralkassse (e. G. m. b. H.) durch Prof. Dr. Leemann erhaltenen Bericht über das IV. Geschäftsjahr pro 1896 betrug die Zahl der Mitglieder der Zentralkassse 615 und die Zahl der Geschäftsanteile ist auf 985 mit M. 985000 Gesamtsumme angewachsen. An Geschäftsanteilen waren auf diese Geschäftsanteile eingezahlt M. 46884. 98 Pf. Der den Mitgliedervereinen eingeräumte Kredit beläuft sich auf 4211700 M. und zerfällt derselbe in Einzelbeträge von 2000—25000 M. — Am 15. Juni d. J. betrug die Mitgliederzahl 651 mit 1006 Geschäftsanteilen und M. 1006000 Gesamtsumme. — Die Gesamtsumme des Umsatzes pro 1896 beträgt r. M. 17541943 und hat gegen das Vorjahr um r. 939776 M. zugenommen. Der Barumlaf mit den Mitgliedervereinen betrug M. 12921198 (mehr gegen Vorjahr M. 469970). Vier eingezahlt wurden M. 6152821 (gegen das Vorjahr weniger um M. 1228653) und bar entnommen r. M. 6768377 (gegen das Vorjahr mehr M. 1698628). Das Guthaben der Vereine beträgt samt Zinsen M. 882223. Das Mehrguthaben der Vereine betrug im Jahr 1896 r. M. 1492947, somit für 1896 ein Minus von r. M. 610713, was auf die unglücklichen Ernte- und Dsthergebnisse und den geringeren Weintrag zurückzuführen ist. Der Zinsfuß der landw. Zentralkassse war im Jahr 1896 3%

für eingezahlte um 4 1/2% bezw. vom 1. Juli 1896 ab 4 1/2% für entnommene Gelder. Nach der Bilanz ergibt sich ein Reingewinn im Betrag von M. 8742. Hieron sollen dem Reservefond überwiesen werden M. 2000, 4% Dividende an dem Geschäftsguthaben mit r. 1742 M. und dem Betriebsfond r. M. 5000.

Landesproduktionsber.
Stuttgart, 28. Juni. Die Stimmung im Getreidegeschäft ist eine feste, Rumänien und Ungarn senden weniger günstige Ernteberichte, desgleichen Rußland. Amerika hat in den letzten Tagen seine Forderungen erhöht. Der Bedarf an Weizen ist fortwährend ein guter. Die Landmärkte sind sehr schwach befaßt. Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:
Weizen, wirtl. 17 M. bis 17 M. 25 Pf., bayer. 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 50 Pf., Ulta 17 M. 75 Pf. bis 18 M. 50 Pf., Saonetta 17 M. 50 Pf. bis 18 M., Rumän. 18 M. bis 19 M., Amerik. 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 75 Pf., Walla-Walla 18 M. 50 Pf., Kernen Oberländer 18 M. 25 Pf., Dinkel gut 12 M. prima 12 M. 70 Pf., Roggen russ. 13 M. 50 Pf. bis 14 M., Haber wirtl. 13 M. bis 14 M. 70 Pf., russ. 15 M. 25 Pf. bis 15 M. 50 Pf., Weis. Mige 9 M. 30 Pf., Kaplata gesund 9 M. 50 Pf., dto. befechtigt 8 M. 75 Pf. bis 9 M. 25 Pf.

Fruchtpreise.
Backnang, den 30. Juni 1897.
höchst mittel niedrigst
Dinkel 5 M. 90 Pf. 5 M. 87 Pf. 5 M. 80 Pf.
Haber 7 M. 25 Pf. 7 M. 11 Pf. 6 M. 50 Pf.
Heu 1 M. 40 Pf. bis 1 M. 60 Pf.
Stroh 1 M. 80 Pf. bis 2 M. — Pf.

Gestorben:
den 29. Juni: Luise Gläser, Wwe., 85 Jahre alt. Beerbigung am Donnerstag den 1. Juli, nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.
In Stuttgart: G. Stüber, Kaufmann. Gustav Kehler, Malermeister. G. Günther, Katastergeometer. H. Georg, Privatier. E. Ziegler, Generalsmajors a. D. Gattin. — W. Feiler, Landgerichtsdirektor a. D., Cannstatt. M. Müller, Kaufmann, Weinsberg. E. Colb, Cannstatt. Chr. Schaal, Weingärtner, Schornborn. Fr. Kienzle, Kaufmann, Fellbach. M. Wiberich, Privatier, Ulm.

Wetter am Donnerstag 1. Juli.
Für Donnerstag und Freitag steht bei nur vereinzelter Gewitterneigung fortgesetzt trockenes und größtentheils heiteres Wetter in Aussicht.

Neueste Nachrichten.

Hamburg, 30. Juni. Seit 11 1/2 Uhr steht das ganze Gebäude der Elektrizitätswerke in vollen Flammen. Sämtliche Straßenbahnen stocken, da die Stromzuführung aufhörte. — Um 1 1/2 Uhr wurde das Feuer durch zahlreihe Dampfmaschinen durchwältigt. Man hält die wertvollen Maschinen durch Feuer und Schwefelsäure für vollständig vernichtet. Der Betrieb der elektrischen Straßenbahn wird nur geringe Störungen erleiden, da der Strom durch andere Centralen zugeleitet wird.
Paris, 30. Juni. Die Senatoren Guyot, Berthelot und Labbe haben den Antrag eingebracht, daß jene jungen Leute, welche sich vor ihrer Stellung zum Militärdienst verheiraten würden, nur ein Jahr aktiv zu dienen hätten. In der Begründung des Antrags wird ausgeführt, daß diese Begünstigung den Zweck habe, eine möglichst große Anzahl junger Männer zur Begründung eines eigenen Herdes zu ermutigen und hierdurch der immer zunehmenden Gefahr einer Entvölkerung Frankreichs entgegenzuwirken.
Paris, 30. Juni. Wie aus Reims gemeldet wird, wurde gestern nacht die dortige Chokoladefabrik von Birman und Mignot durch eine Feuerbrunst vollständig zerstört. Der angerichtete Schaden wird auf 800 000 Frs. geschätzt.

mit der Dummheit verschwindet und dann Gnade Gott! Mühlmann war intelligent, geschäftskundig und umständlich: das nannten die lieben Nachbarn „geriecht“. Er war von früh bis spät auf seinem Plage, das nannten sie „Hagel“. Er trieb keinen Aufwand, das nannten sie „Pfennigfuchser“ und er bezahlte seine Leute gut — davon sprachen sie überhaupt nicht.
Mühlmann war also im Grunde ein ganz schlechter Mensch trotz seiner Tugenden.

Es gab allerdings im Dorfe eine ganze Anzahl von Leuten, die den Mann hochschätzten und wohl wußten, was seiner Intelligenz das Dorf verdankte, aber wie das schon so geht, die Dummheit ist ja immer die Majorität!
Bis jetzt hatte ihn das, was die Leute sagten, kaum berührt. Er hatte wohl von Arbeitern gelegentlich Unbehagen gemerkt, aber was bedeutete das? In den letzten Tagen erst hatte ihn ein Vorfall ruhig gemacht.

Er hatte einen Kutscher in Dienst nehmen wollen, der kurz vorher seinen Dienstherrn durch den Tod verloren hatte und der allgemein als ein treuer und frommer Diener galt. Der Kutscher, obwohl er augenblicklich ohne Brod war, hatte den Dienst ausgeschlagen und als er einen Grund dafür angeben sollte, war er in große Verlegenheit geraten und hatte dann endlich, Herr Mühlmanns Pferde gefielen ihm nicht, und er habe die Meinung, daß ihm was damit passere. Froh, diese Ausrede gefunden zu haben, ließ der Mann hartnäckig dabei stehen, auch als ihm Mühlmann nachwies, daß seine Pferde die frommsten weit und breit seien.

(Fortsetzung folgt.)

Registriert, gedruckt und verlegt von Fr. Ströb in Backnang.

Backnang.
Hochzeits-Einladung.
Zu unserer heute Freitag den 2. Juli stattfindenden
Nach-Hochzeit
laden wir Freunde und Bekannte auf den Abend in das Gasthaus z. Sonne hier freundlichst ein.
Der Bräutigam: **David Wieland.**
Die Braut: **Bertina Ferrer.**

Backnang.
Beschäfts-Empfehlung.
Zeige hiermit einer geehrten Einwohnerschaft in Stadt und Land ergebenst an, daß ich das
Schmied-Anwesen
von Herrn **S. Kurz** hier käuflich erworben habe und den Betrieb in gleicher Weise weiterführe.
Mein eifrigstes Bemühen wird sein, die werten Kunden aufs beste zu bedienen und sichere eine pünktliche Ausführung zu.
Bestellungen auf Anfertigung von Zug- und Geschäftswagen jeder Art nehme ich gerne entgegen bei selbstiger Arbeit und billiger Berechnung.
Christian Kübler, Schmiedmeister.

Strickerinnen-Gesuch.
Geübte fleißige Mädchen finden dauernde und gutbezahlte Arbeit in und außer dem Hause bei
Albert Off, mech. Strumpffabrikerei, Murrhardt.

verkauft am
Mittwoch den 7. d. M., mittags 3 Uhr,
die ihr pro Juli bis September ausfallenden
Ohren-, Fahren-, Röhre- & Kinder-Hüte
im **Schlachthaus** und ladet hierzu Liebhaber ein.
Den 1. Juli 1897. **Der Vorstand.**

1000 Mark zahle ich den Armen,
wenn die **Allstadt-Rottweiler Geldlotterie** nicht am **15. Juli 1897** vor sich geht.
Hauptgewinn M. 15000, 5000, 2000 z. z. Lose à 1 M. 16 St. 15 M. 27 St. 25 Mf.
Reutlinger Geld-Lotterie,
Ziehung **3. August** garantiert.
Hauptgewinn: M. 80000, 6000, 2000 z. z. Lose à 2 Mf., 11 Lose 20 Mf., Porto 10 Pf., jede Wisse 15 Pf. in allen Postgeschäften, sowie bei dem Generalagenten **A. Schweikert, Stuttgart.**
In **Backnang** bei **Friser Sig.** in **Sulzbach** bei **Frii. Wintermantel.**

Eingekendet.
In den beiden letzten Jahren war die Obsternte in fast allen Produktionsländern eine derartig geringe, daß dem Landmann die Beschaffung des in Süddeutschland geradezu unentbehrlichen Obstmostes ungemein erschwert ist und ihm nichts anderes übrig bleibt, als entweder Mostenmost zu machen oder die sog. Mostflüssigkeiten zu verwenden. Ein ganz vorzügliches, immer gleichmäßig gesundes Getränk, das vielfach dem Mostenmost vorgezogen wird und dessen Bereitung auch viel einfacher und zuverlässiger ist, geben die seit Jahren erprobten Kunstoffextrakte in Extraktform von **Julius Schaber** in **Feuerbach** bei **Stuttgart.**
Eine Portion, die M. 3.20 kostet, giebt 150 Liter Getränke und ist das Extrakt in allen größeren Orten zu haben. In den Apotheken zu **Backnang, Sulzbach a. M., Murrhardt, Winnenden (Apoth. Gmelin) Ludwigsburg (Barreis).**